

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Martin HEIDEGGER; Georg TRAKL

- 23-4** *Heidegger (und Trakl) auf der Bühlerhöhe* / Tobias Keiling ; Ian Alexander Moore. - Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 2023. - 15 S. : Ill. ; 25 cm. - (Spuren ; 132). - ISBN 978-3-944469-67-6 : EUR 4.50
[#8892]

In der schönen Reihe der Marbacher *Spuren*, die zur „Verortung“ der südwestdeutschen Literatur- und Philosophiegeschichte beitragen,¹ findet der an Literatur und ihren örtlichen Bezügen Interessierte manches, was dazu anregen kann, diese oder jene Begebenheit der Literatur- und Kulturgeschichte im kollektiven Gedächtnis zu verankern.² Ein gutes Beispiel ist etwa das Heft, das sich mit der Begegnung Martin Heideggers mit Paul Celan befaßt und auf wenigen Seiten einen Zugang zu der problematischen Beziehung des Denkers und des Dichters schafft, deren Treffen selbst schon zu den Unwahrscheinlichkeiten der Zeit gehörte.³ Immerhin liegt bereits das Heft mit der Nummer 132 vor, das eine weitere Episode aus dem Leben Martin Heideggers im Südwesten konturiert, in der es ebenfalls um einen Dichter geht. Diesmal ist es Georg Trakl, der schon im Ersten Weltkrieg zu Tode gekommen war, aber der Lieblingsdichter des Chefarztes des Sanato-

¹ Siehe auch den ausgesprochen lesenswerten Band *Von Hölderlin bis Jünger* : zur politischen Topographie der Literatur im deutschen Südwesten / Thomas Schmidt und Kristina Mateescu (Hrsg.). - 1. Aufl. - [Stuttgart] : Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg, 2020. - 449 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften zur politischen Landeskunde Baden-Württembergs ; 51). - ISBN 978-3-945414-61-3 : EUR 6.50 [#6823]. - Rez.: *IFB 20-3*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10430>

² In *IFB* besprochen wurde früher *Ricarda Huch in Freiburg* / Jutta Bendt. - Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 2015. - 15 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - (Spuren ; 108). - ISBN 978-3-944469-06-5 : EUR 4.50 [#4636]. - Rez.: *IFB 16-1*
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz453968325rez-1.pdf>

³ *Paul Celan bei Martin Heidegger in Todtnauberg* : "... seit ein Gespräch wir sind ..." ; [eine Veröffentlichung der Arbeitsstelle für Literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg] / Axel Gellhaus. - Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 2002. - 14 S : Ill., Kt ; 25 cm + 1 Faks.-Beil. + 1 sign. Einblattdruck (nur bei Vorzugsausg.). - (Spuren ; 60). - ISBN 3-933679-73-7. - Siehe auch *Todtnauberg* : die Geschichte von Paul Celan, Martin Heidegger und ihrer unmöglichen Begegnung / Hans-Peter Kunisch. - München : dtv, 2020. - 350 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-423-28229-1 : EUR 24.00 [#6868]. - Rez.: *IFB 20-2*
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10237>

riums und Kurhauses Bühlerhöhe im Nordschwarzwald, Gerhard Stroomann (1887 - 1957), war (S. 1).⁴

Hier sollte 1952 eine Feier stattfinden, die der Ehrung dieses Dichters gewidmet war und auf der Heidegger eine Erörterung vortragen sollte. Die Philosophen Tobias Keiling und Ian Alexander Moore widmen sich in ihrer kleinen anregenden Studie dem um Heidegger, Trakl und Stroomann zentrierten Ereignis der Trakl-Feier, das Georg Britting so auf den Punkt brachte: „es war *sehr* hochgeistig, gemildert durch schwarzwaldforellen und brathühner“ (Innenseite vorderer Heftdeckel). Damit ist schon eine etwas spöttische Perspektive eingenommen, die den Kontrapunkt setzt zu der These Heideggers, der insgesamt gesehen in seinen Gedichtvorträgen wenig philologisch vorging, „in Trakl lasse sich der Nachfolger Hölderlins finden, der maßgebliche Dichter deutscher Sprache“ (S. 1).⁵ Heidegger deutete Trakl so, daß der Dichter selbst hinter dem verschwunden war, „was Heidegger sein 'Gedicht' nennt, ein komplexes Werk auf ein Schlagwort konzentrierend“ (S. 12). Heidegger war wenig dialogisch ausgerichtet; es sei ihm „nicht um Auslegung oder Austausch“ gegangen, „sondern um die Verdichtung von Sprache und Konzentration auf einen einzigen Punkt“ (S. 12).

Auffällig ist, daß Heidegger offensichtliche Anspielung des Dichters Trakl auf christliche Themen übergeht und auf der Basis weit hergeholter Assoziationen umdeutet und sich damit also anverwandelt. Beschwörend wiederholte Heidegger den Vers „Es ist die Seele ein Fremdes auf Erden“, und in sehr seltsamer Weise wird Trakl bei Heidegger zum „Dichter des noch verborgenen Abend-Landes“ stilisiert (S. 14). Heidegger habe ebenso wie

⁴ Zu Trakls Rezeption siehe u.a. **Die Rezeption Georg Trakls in Zeiten der Diktatur** : Stigmatisierung, Instrumentalisierung und Anerkennung in NS-Zeit und DDR / Eberhard Sauermann. - 1. Aufl. - Innsbruck : Studien-Verlag, 2016. - 232 S. ; 24 cm. - (Edition Brenner-Forum ; 12). - ISBN 978-3-7065-5509-8 : EUR 34.90 [#4711]. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8131> - Gerade erschienen ist das **Trakl-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / Philipp Theisohn, (Hrsg.). - Berlin : Springer, Metzler, 2023. - XXII, 706 Seiten : 23 Illustrationen, 3 Illustrationen ; 25 cm. - ISBN 978-3-662-67322-5 : EUR 99.99.

⁵ Die Bedeutung Hölderlins für Heidegger ist häufig behandelt worden. Siehe z. B. **Brüder im Geiste** : Heidegger trifft Hölderlin / Otto A. Böhrer. Mit einem Nachwort von Otfried Höffe. - Orig.-Ausg. - Freiburg ; München : Alber, 2019. - 140 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-49073-0 : EUR 19.00 [#6591]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9879> - **Der Ister** : Heidegger deutet Hölderlin / Gunther Wenz. - München : Bayerische Akademie der Wissenschaften, 2019. - 112 S. ; 22 cm. - (Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ; 2019,2). - ISBN 978-3-7696-1680-4 : EUR 15.00 [#6876]. - Rez.: **IFB 20-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10319> - Vgl. auch **Das Selbstgespräch der Zeit in der deutschen Hölderlinrezeption**. - [Leipzig] : Leipziger Universitätsverlag. - 24 cm [#6937]. - [3]. Zeugnisse aus dem „Dritten Reich“ / hrsg. von Thomas Kuzias. - 2020. - 272 S. : Ill. - ISBN 978-3-96023-333-6 : EUR 22.00. - Rez.: **IFB 20-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10494>

das Publikum der Bühlerhöhe auch noch nach dem Krieg auf den Gedanken verzichten wollen, daß es eines Dichters als Führer bedürfe (vgl. den Buchtitel Max Kommerells) (S. 15). Zwar sind die Kriege des 20. Jahrhunderts auch dem Veranstalter Stroomann präsent, aber unter der verwundernten Fragestellung, „wie wenig an Dichterischem dieses Mal aus dem Chaos spürbar geworden ist“, wie es in einer Einladung zu einer anderen Vortragsveranstaltung mit Heidegger hieß (S. 15).

Heidegger war 1952 nicht das erste Mal auf der Bühlerhöhe aufgetreten. Er hatte dort schon 1950, bevor er ab 1951 wieder als Emeritus Vorlesungen an der Universität halten durfte, einen Vortrag gehalten, der zu den berückichtigten seiner Laufbahn gehört. Es handelte sich dabei nämlich die Wiederholung seines Bremer Vortrags **Einblick in das was ist**, in dem er behauptet hatte, „motorisierte Ernährungsindustrie“ sei „im Wesen das Selbe wie die Fabrikation von Leichen in Gaskammern und Vernichtungslagern“ (S. 7).⁶ Heideggers Auftritte im Kurhaus auf der Bühlerhöhe seien so auch von einer „Kombination aus Verdrängung, Entlastung durch Theorie und poetischem Trost“ gekennzeichnet“ (S. 7), was auch zu dem polemischen Bericht des **Spiegel** paßt, der unter der Überschrift **Rückfall ins Gestell** das wenig Dialogische in Heideggers Gebaren aufspießte: „Heideggers ausholende Antwort [auf eine Frage in der Diskussion] gab ausgiebig Gelegenheit, wieder zu feierlich bewegter Kollegstille zurückzukehren. Dann löste sich der Bann. Draußen auf der Terrasse gab es Sonne und Kaffee und Kuchen“ (S. 6).⁷

Das Heft kann mit einigen interessanten Faksimiles aufwarten, etwa der Einladung zum Heidegger-Vortrag 1952 auf der Bühlerhöhe, einer Postkarte Heideggers an Ingrid Strohschneider-Kohrs, die heute noch vor allem wegen ihrer Lessing-Forschungen bekannt sein dürfte, damals aber auch als Trakl-Gelehrte galt,⁸ eines Briefe (Auszug) von Stroomann an Benn, einer Gedichtabschrift von Trakls **Ein Winterabend** von der Hand Heideggers mit farbiger Bearbeitung.

Die Studie, die schließlich die Frage stellt und sie eher negativ beantwortet, ob denn Trakl selbst in der illustren Gesellschaft auf der Bühlerhöhe willkommen gewesen wäre, bietet eine pointierte Darstellung einer kleinen Episode, die sehr zu Lektüre empfohlen werden kann. Interessant wäre es

⁶ In der Marginalie zu einem Werbeprospekt der Bühlerhöhe aus den 1930er Jahren wird ein Zitat daraus mitgeteilt: „Jeder findet hier seinen Teil, der Kranke und der Wanderlustig. [...] Erholung von der Welt / Sammlung der Kräfte für die Welt / Die Insel der Erholung [...] Jüdische Gäste können in beiden Häusern nicht aufgenommen werden“ (S. 7).

⁷ Siehe <https://www.spiegel.de/politik/rueckfall-ins-gestell-a-9ce7caa9-0002-0001-0000-000044447837> [2023-11-25].

⁸ **In memoriam Ingrid Strohschneider-Kohrs** : Beiträge des Kolloquiums im Lessinghaus Wolfenbüttel, 26./27. September 2015 / Helmut Berthold ; Jürgen Stenzel (Hgg.). Lessing-Akademie. - Wolfenbüttel : Lessing-Akademie, 2016. - 77 S. : Ill. ; 21 cm. - (Wolfenbütteler Vortragsmanuskripte ; 22). - ISBN 978-3-942675-27-7 : EUR 6.00 [#4932]. - Rez.: **IFB 16-3-10**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz475904052rez-1.pdf?id=7979>

noch gewesen, etwas über die Honorare zu erfahren, die Heidegger für seine Vorträge erhalten haben dürfte.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12351>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12351>